

Sanierung der Zeppelinbrücke wird verschoben

Sanierung der Zeppelinbrücke wird verschoben Die geplante Sanierung der Zeppelinbrücke durch Stadt und Leipziger Gruppe muss verschoben werden. Auf die offene Ausschreibung zur Bauleistung gingen nur zwei Angebote ein, von denen das günstigste im mittleren einstelligen Millionenbereich über den geplanten Baukosten lag. In Abstimmung aller Bauherren wurde dies als unwirtschaftlich bewertet. Die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH als Herr des Vergabeverfahrens hat die Ausschreibung daher mit Datum vom Dienstag, 28. März 2023, aufgehoben. Ursprünglich war der Baustart bereits für Mai dieses Jahres vorgesehen gewesen. Eine neue Terminalschiene wird zeitnah zwischen allen Beteiligten abgestimmt. Ziel ist es, einen Baubeginn im Jahr 2024 anzustreben. …

Sanierung der Zeppelinbrücke wird verschoben

Die geplante Sanierung der Zeppelinbrücke durch Stadt und Leipziger Gruppe muss verschoben werden. Auf die offene Ausschreibung zur Bauleistung gingen nur zwei Angebote ein, von denen das günstigste im mittleren einstelligen Millionenbereich über den geplanten Baukosten lag. In Abstimmung aller Bauherren wurde dies als unwirtschaftlich bewertet. Die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH als Herr des Vergabeverfahrens hat die Ausschreibung daher mit Datum vom Dienstag, 28. März 2023, aufgehoben. Ursprünglich war der

Baustart bereits für Mai dieses Jahres vorgesehen gewesen. Eine neue Terminalschiene wird zeitnah zwischen allen Beteiligten abgestimmt. Ziel ist es, einen Baubeginn im Jahr 2024 anzustreben.



Die Zeppelinbrücke wurde in den Jahren 1914 bis 1918 erbaut und ist inzwischen stark geschädigt. Korrosion, das Alter des Betons sowie eindringende Feuchtigkeit setzen dem Bauwerk zu. Die geplante Instandsetzung soll die Lebensdauer der Querung über das Elsterbecken noch einmal um mindesten 50 Jahre erhöhen, die Leipziger Verkehrsbetriebe planen, parallel die Gleisanlagen zu modernisieren. Die Verschiebung der Arbeiten gefährdet weder die Tragfähigkeit noch die Verkehrssicherheit der Brücke. Die im August 2020 auf der Jahnallee und der Brücke aufgebrachten, zunächst temporären Radfahrstreifen werden in den kommenden Wochen nun dauerhaft markiert. Sie haben sich zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts im Bereich des Cottawegs bewährt, sind jedoch in Teilen verblasst.

Zuletzt war bereits die komplexe Baumaßnahme in der Landsberger Straße sowie die Sanierung der Petersstraße von der derzeit problematischen Marktlage betroffen. Diese Ausschreibungen mussten ebenfalls aufgehoben und zeitlich neu eingetaktet werden. Die Bewertung, ob ein Bestgebot letztlich angenommen wird oder eine Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben werden muss, wird dabei jeweils im Einzelfall getroffen. Für alle Hauptachsen des Liniennetzes erfolgt derzeit eine neue Priorisierung der vorgesehenen Baumaßnahmen im Hinblick auf sich verändernde Rahmenbedingungen – etwa steigende Bau- und Energiekosten.

Weitere Informationen

Einen aktuellen Überblick über alle Verkehrseinschränkungen im Leipziger Straßennetz bietet die Seite unter www.leipzig.de/baustellen. Weitere Informationen gibt es zudem unter www.l.de.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de